



Pressemitteilung

Nummer 90 vom 24. März 2015
Seite 1 von 2

Hausanschrift
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

+49 (0)30 18 529 – 3170
+49 (0)30 18 529 – 3179

pressestelle@bmel.bund.de
www.bmel.de

Bitte die Sperrfrist bis 19 Uhr beachten!

Staatssekretär Bleser: „Agrarhandel ist die Grundlage für fruchtbare Zusammenarbeit“

Der **Parlamentarische Staatssekretär** beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, **Peter Bleser**, hat sich am Dienstag in Berlin mit ausländischen Agrardiplomaten zum 4. Diplomaten-Salon der German Export Association for Food and Agriproducts GEFA e.V. getroffen. Dabei betonte Bleser die Bedeutung des Agrarhandels für eine fruchtbare Kooperation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft: „Intensive Handelsbeziehungen sind eine hervorragende Grundlage für die fruchtbare Zusammenarbeit im Agrarbereich. Deutschland als Nettoimporteur von Nahrungsmitteln ist bereit, bei zunehmender Globalisierung seinen Beitrag für eine weltweit nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft zu leisten. Nur wenn alle Beteiligten profitieren, wird diese Zusammenarbeit dauerhaft erfolgreich sein.“

Die fortschreitende Globalisierung bringt es mit sich, dass Wirtschaftsräume zusammenwachsen. Weiterhin erfordern wachsende Weltbevölkerung und veränderte Verzehrsgewohnheiten eine nachhaltige Steigerung der Agrarproduktion. Nur mit angepasster Landtechnik, Pflanzen- und Tiergenetik, einem intelligenten Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln und sorgfältigem Umgang mit knappen Wasservorräten lassen sich diese Ziele erreichen. Ebenso wichtig ist die deutliche Verringerung von Nachernteverlusten.

Die deutsche Land- und Ernährungswirtschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einer echten High-Tech-Branche entwickelt und ist bereit, ihr Know-how weiterzugeben. Voraussetzung dafür sind Export- und Absatzmöglichkeiten in den Zielländern. Davon profitieren beide Seiten. „Wir verfolgen einen kooperativen Ansatz in unserer Zusammenarbeit. Unternehmen liefern nicht nur Güter, die Verwaltung arbeitet nicht



nur an der Überwindung von Handelshemmnissen. Wir fördern auch den Wissenstransfer durch Ausbildung und Forschungszusammenarbeit und unterstützen in ausgewählten Ländern den Aufbau von Verwaltungsstrukturen. Wir setzen uns sehr dafür ein, dass die Wirtschaftsbeteiligten, seien es die Unternehmen, aber auch Importeure, Händler, Berater, Verbands- und Verwaltungsvertreter sich kennenlernen. Dies ist ein wesentliches Ziel unserer Exportförderung, die auch bedeutende Gesprächsplattformen wie den Diplomaten-Salon unterstützt“, so der Parlamentarische Staatssekretär.